

Ressort: Finanzen

IWF-Finanzchef: Deutschland muss mehr investieren

Washington, 20.04.2017, 19:12 Uhr

GDN - Der Finanzchef des Internationalen Währungsfonds (IWF), Tobias Adrian, fordert Deutschland auf, mehr Geld zu investieren und die Binnennachfrage zu stärken. "Ich denke da etwa an Bildungsinvestitionen und Unterstützung für die Grundlagenforschung, um sicher zu gehen, dass Deutschland weiter zur technologischen Avantgarde zählt", sagte der Ökonom dem "Handelsblatt".

Die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) verteidigte Adrian. "Aus Sicht des IWF ist eine lockere Geldpolitik immer noch das richtige Mittel, da die EZB ihre Politik an den Bedürfnissen für die Eurozone insgesamt ausrichten muss. Für einzelne Länder mögen diese Entscheidungen vielleicht weniger angemessen sein. Aber auch in Deutschland ist die Inflation weiterhin relativ niedrig." Die Klagen deutscher Finanzinstitute nimmt allerdings auch der IWF wahr. Gerade die Lebensversicherer befänden sich in einem schwierigen Umbruch, räumt Adrian ein. "Wir werden eine Anpassung erleben. Lebensversicherer werden Garantiezins-Angebote aufgeben und durch Modelle ersetzen, bei denen Kunden feste Beträge in riskanteren Anlageklassen investieren. Die Übergangsperiode kann durchaus schmerzhaft sein." Der IWF-Experte befürchtet zudem, dass der aufkeimende Wirtschaftsnationalismus einen Deregulierungswettbewerb auslösen und so die Stabilität des Weltfinanzsystems bedrohen könnte. "Im Vorfeld der Finanzkrise ist es genauso gekommen. Einen Rückfall in diese Verhaltensmuster müssen wir auf jeden Fall verhindern." Die neue US-Regierung hat angekündigt, die Kontrolle der Banken zu lockern und damit weltweit Besorgnis ausgelöst. Auch den Flirt mit dem Protektionismus hält Adrian für gefährlich: "Der internationale Handel ist ein Wachstumsmotor. Protektionistische Maßnahmen würden die Konjunktur bremsen und die Finanzstabilität bedrohen." Adrian ist der hochrangigste Deutsche beim IWF und seit Jahresbeginn im Amt. Zuvor hat er lange in der New Yorker Zweigstelle der US-Notenbank gearbeitet und war im Krisenjahr 2008 an der Rettung des Weltfinanzsystems beteiligt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-88286/iwf-finanzchef-deutschland-muss-mehr-investieren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com